

Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Nicolas Meyer

zur Eröffnung der ersten Serata Italiana in Frankenthal 2025

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Freundinnen und Freunde Italiens,

was für ein schöner Moment – und was für ein perfekter Rahmen: Bei strahlendem Sonnenschein und fast 30 Grad eröffnen wir heute die erste Serata Italiana in Frankenthal. Fast könnte man meinen, wir wären schon in Italien – zumindest, was die Temperaturen angeht!

Ein ganz besonders herzliches Willkommen auch an dich, Larissa Kiesling, unsere **Miss Strohhut**. Schön, dass du heute hier bist und dieses Fest mit uns feierst. Und wie ich erst kürzlich erfahren habe: Du hast sogar selbst italienische Wurzeln – umso schöner passt es, dass du heute bei unserer Serata Italiana dabei bist.

Bevor ich auf unser heutiges Fest eingehe, lassen Sie mich kurz einen persönlichen Bezug herstellen. Meine Nähe zu Italien reicht weit zurück. Ich erinnere mich noch gut an meine erste bewusst erlebte Fußball-Weltmeisterschaft im Jahr 1990 – damals im jungen Alter. Sie fand in Italien statt, und Deutschland wurde Weltmeister. Für mich war das ein prägendes Erlebnis. Und auch wenn die deutsche Mannschaft damals triumphierte, waren es italienische Spieler wie Salvatore „Toto“ Schillaci, der als Torschützenkönig in die Geschichte einging, oder der junge Roberto Baggio, die diesem

Turnier ein besonderes Gesicht gaben.

Und, liebe italienische Freunde: 2006 habt ihr dann in Deutschland den Titel geholt – und so haben wir auf die wohl schönste Weise sportlich wieder Ausgleich geschaffen.

Als gebürtiger Münchner habe ich mich Italien ohnehin immer besonders nah gefühlt. München wird nicht umsonst die „nördlichste Stadt Italiens“ genannt. Italien war für mich immer präsent: durch Reisen, durch die Kultur, die Kulinarik, die Lebensfreude – und eben auch durch solche Fußballmomente.

Wenn wir heute die Serata Italiana eröffnen, dann wollen wir auch sichtbar machen, was uns verbindet. Auf unserem Rathausplatz weht nicht nur die Fahne Frankenthals, sondern auch die italienische Flagge. Und am Abend werden Gebäude und Bäume in unserer Innenstadt in den Farben Italiens erstrahlen – ein starkes Zeichen für Freundschaft, Offenheit und die tiefe Verbundenheit unserer Stadt mit Italien – und ganz besonders natürlich mit unserer Partnerstadt Rosolini.

Damit komme ich zu einem der Herzensthemen dieses Festes: unserer Städtepartnerschaft mit Rosolini. Erst im Frühjahr durfte ich gemeinsam mit einer Delegation zum San-Giuseppe-Fest dort zu Gast sein. Wir haben nicht nur offizielle Gespräche geführt – wir haben miteinander gesungen, getanzt und gefeiert.

Es war ein Erlebnis, das uns allen gezeigt hat: Diese Städtepartnerschaft ist viel mehr als eine formale Verbindung. Sie ist gelebte Freundschaft – zwischen Rossolinesen und Frankenthalerinnen und Frankenthälern.

Besonders bewegt hat mich, dass viele Menschen, die einst in Frankenthal gelebt und gearbeitet haben, inzwischen nach Rosolini zurückgekehrt sind – und dass sie sich besonders gefreut haben, dass der Oberbürgermeister von Frankenthal nach Rosolini gekommen ist. Für mich war das ein sehr persönlicher und emotionaler Moment, der die Nähe unserer beiden Städte spürbar gemacht hat.

Wenn wir heute von Freundschaft sprechen, dann dürfen wir auch unsere Geschichte nicht vergessen. Viele Italienerinnen und Italiener – darunter zahlreiche Rossolinesen – kamen in den Nachkriegsjahren als Gastarbeiter nach Frankenthal. Mit Tatkraft, Fleiß und Mut haben sie unsere Stadt nach den schweren Jahren mit aufgebaut. Viele sind geblieben, ihre Kinder und Enkel sind heute ein fester und unverzichtbarer Teil unserer Stadtgesellschaft. Ohne sie wäre Frankenthal nicht das, was es heute ist. Dafür sage ich: Grazie di cuore – von Herzen Danke.

Besonders wichtig ist es mir, dass diese Freundschaft nicht nur in der Vergangenheit wurzelt, sondern auch in die Zukunft trägt. Ein Herzstück unserer Partnerschaft ist deshalb der Austausch junger Menschen. Seit 2019 haben mehrere Schülergruppen unsere beiden Städte besucht.

Auch heute sind acht Schülerinnen und Schüler aus Rosolini bei uns in Frankenthal, die in den letzten Tagen am Karolinen-Gymnasium und am Albert-Einstein-Gymnasium untergebracht waren. Euch heiße ich ganz herzlich willkommen in Frankenthal!

Ich möchte nun auch **Frau Stutzmann und Frau Ludovico**, die Lehrerinnen unserer beiden Gymnasien, gemeinsam mit einigen der Schülerinnen und Schüler auf die Bühne bitten.

Damit wir einen kleinen Eindruck von euren Erfahrungen bekommen, haben wir drei kurze Fragen vorbereitet:

1. Frau Ludovico, welches Ziel verfolgt das Erasmus+-Projekt? (Die Antwort wird anschließend von Frau Stutzmann auf Italienisch übersetzt.)
2. An die Schülerinnen und Schüler: Was waren für euch die prägendsten Eindrücke bei den Interviews und Begegnungen hier in Frankenthal?
3. Und ebenfalls an euch: Wie hat es euch auf Sizilien gefallen, als ihr eure Partner dort besucht habt?

Ich freue mich schon sehr auf eure Antworten – zuerst auf Deutsch, und dann auch auf Italienisch.

Wenn wir von den Anfängen der Partnerschaft sprechen, dann darf ein Name nicht fehlen: Corrado Calvo. Er hat als damaliger Bürgermeister von Rosolini den Grundstein gelegt und unsere Partnerschaft entscheidend geprägt. Für sein Engagement erhielt er 2019 die Bürgerplakette der Stadt Frankenthal.

Lieber Herr **Calvo**, es freut mich außerordentlich, dass Sie heute hier bei uns sind. Ich möchte Sie gleich zu mir auf die Bühne bitten, um Ihnen ein Gastgeschenk zu überreichen und Ihren Beitrag zur Freundschaft zwischen Rosolini und Frankenthal erneut zu würdigen.

Doch heute feiern wir nicht nur unsere Partnerschaft, sondern auch ein neues Kapitel für Frankenthal. Die Serata Italiana hat ihre Wurzeln in Bobenheim-Roxheim, wo sie fast ein Jahrzehnt lang ein beliebtes und erfolgreiches Fest war.

In der Rheinpfalz war kürzlich zu lesen, wie die Bobenheimer mit dem Umzug umgehen. Ich habe mich sehr gefreut, dass wir auch von dort Zustimmung und Unterstützung erfahren haben – und dass deutlich wurde: Die Serata Italiana ist ein gemeinsames Herzensprojekt, das Brücken schlägt und zusammenführt.

Zugleich hat dieses Fest für uns in Frankenthal eine wichtige Bedeutung über die Partnerschaft hinaus. Mit nur wenigen Wochen

Vorbereitung haben Stadtverwaltung, Gewerbeverein und Unternehmer Hand in Hand gearbeitet, um in kürzester Zeit ein neues Veranstaltungsformat auf die Beine zu stellen. Das zeigt, was wir gemeinsam erreichen können.

Und damit knüpfen wir auch direkt an unser Ziel an: Solche Formate dienen nicht nur der Verbundenheit und Freundschaft, sondern auch der Belebung unserer Innenstadt. Sie bringen Frequenz, schaffen Aufmerksamkeit für unsere Geschäfte und Lokale und machen unseren Rathausplatz wieder stärker erlebbar – als Ort der Begegnung, Kultur und des Feierns mitten im Herzen Frankenthals.

Damit dieses Fest so gelingen konnte, braucht es viele Hände und viel Herzblut.

Mein erster Dank gilt **Frau Köchling** von der Wirtschaftsförderung, die mit großem Engagement die Organisation übernommen hat.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Unternehmerinnen und Unternehmer, die sofort zugesagt haben: **Little Italy, Pinoteca, Mediterraneo, Gianluca Assenza mit seiner Ape, und ganz besonders Paola Sciandrone und ihre Familie vom Saporì Mediterraneo, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dass die Serata Italiana ihren Weg nach Frankenthal gefunden hat.**

Danken möchte ich außerdem dem **Ristorante La Piazza** aus Bobenheim-Roxheim, das der Serata Italiana treu geblieben ist, sowie **Fräulein Barista** mit ihrem Kaffeemobil.

Und schließlich danke ich den Händlern, die unser Angebot bereichern: **Genova Flowers, BrautCouture, Ceratellus, Saporì Mediterranei** sowie den **Beindersheimer Hobbykünstlern**.

Ihr alle sorgt dafür, dass unsere Gäste an diesem Wochenende nicht nur kulinarisch bestens versorgt sind, sondern auch italienisches Lebensgefühl mitten in Frankenthal erleben können.

Und damit Sie wissen, was Sie heute und morgen bei der Serata Italiana alles erwartet, möchte ich nun an **Frau Köchling** übergeben, die Ihnen das Programm im Detail vorstellen wird.

Ein kleiner Ausblick sei mir aber noch erlaubt: Morgen erwartet uns ein echtes Highlight – das große Vespa-Treffen am Kornmarkt. Als leidenschaftlicher Vespa-Fahrer freue ich mich persönlich ganz besonders darauf – und lade Sie alle herzlich ein, dabei zu sein, wenn die italienische Lebensfreude auf zwei Rädern mitten in Frankenthal spürbar wird.

Meine Damen und Herren, die Serata Italiana ist ein Fest der Freundschaft, der Dankbarkeit und der Freude. Sie zeigt, dass wir in Frankenthal nicht nur italienische Kultur feiern, sondern sie als Teil unserer Stadtgemeinschaft leben.

Darum möchte ich am Ende nur noch sagen:

Lang lebe Italien, lang lebe Rosolini, lang lebe Frankenthal!

Oder – wie wir es gemeinsam rufen können:

Viva l'Italia, viva Rosolini, viva Frankenthal!

Grazie di cuore – und danke von Herzen!